

## Mütterchen Tot's Hotel.

Tief in den Guaven versteckt und etwa nur vier oder fünfhundert Schritt von den äußersten Häusern von Papeete entfernt, lag eine der gewöhnlichen langovalen niederen Bambushütten dieser Inseln, mit Pandanusblättern gedeckt, und wenig mehr anderem Hausgeräth, als ein paar eisernen Kesseln und etwa einem Duzend niederer, halb ausgehöhlter Schemel, die den Eingeborenen über Tag zum Sitz und über Nacht zum Kopfkissen dienten. Die Wände waren übrigens, statt wie in den gewöhnlichen indianischen Häusern dem Luftzug freien Raum zu gönnen, mit dünnen Bastmatten fast überall verhangen, und der Wärme wegen konnte das nicht gut geschehen sein, denn gerade dieser Platz hätte einer frischen Zugluft eher bedurft, wo das Guavendickicht fast wie eine Mauer den engen, darin ausgehauenen Hof und Hausraum umschloß aber der Besitzerin dieses Platzes lag mehr daran, ungestört und von neugierigen unberufenen Augen nicht belästigt zu sein, als frische Luft zu haben.

Die Wände, wenn man das mit Bast überhangene Gatterwerk überhaupt so nennen darf, waren auch weiter durch nichts belästigt, was etwa einen besondern Reichthum der Bewohner hätte anzeigen können; an der einen Seite hingen nur ein paar alte Kattun-Ueberwürfe, abgenutzt und geschwärzt sowohl durch die Jahre, wie auch vielleicht den Rauch der Hütte. Neben diesen aber und unter einer langen Reihe ausgegeschliffener Cocosnußschalen, die die Stelle von Trinkbechern versahen, paradierte ein alter, einst weiß gewesener, in jede mögliche, wie unmögliche Form hineingedrückter Filzhut, der in besseren Tagen vielleicht einmal den pomadisirten Kopf eines Dandy, im lustigen alten England